

Lösungen zum Thema Sprechfunken im THW

Bereichsausbildung Sprechfunken GA

Satz A

Dieses Lösungsblatt dient der Lernerfolgskontrolle bzw. dem Abgleich der Eingangsvoraussetzungen für die Bereichsausbildung Sprechfunken Führung und darauf aufbauende Fortbildungen.

Sie enthält 16 Fragen. Mindestens eine Antwort ist jeweils richtig. Es können jeweils auch mehrere Antworten richtig sein.

1. Die Reichweite von Funkwellen

Wählen Sie aus. Mehrfache Antworten sind möglich.

Die Funkwellen des BOS-Sprechfunks breiten sich geradlinig aus.

Daher ist die Reichweite etwa auf die Sichtweite beschränkt.

Deswegen kann es außerhalb der Sichtweite keinerlei Empfang geben.

Daher gilt, dass die Reichweite umso größer ist, je höher eine Funkstelle aufgebaut ist.

2. Wahl des Standortes

Wählen Sie aus. Mehrfache Antworten sind möglich.

Während des Sprechfunkverkehrs beklagt sich Ihre Gegenstelle, dass sie Sie nur schlecht empfangen kann. Was tun Sie?

Die beiden Stellen versuchen als Erstmaßnahme durch Standortwechsel die Verbindung zu verbessern.

Ich überprüfe, ob die Fahrzeugantenne auf dem Fahrzeugdach möglichst senkrecht steht bzw. sich die Verschraubung gelöst hat.

Ich beende den Sprechfunkverkehr und markiere das Fahrzeugfunkgerät als defekt.

3. Verhalten bei Gewitter

Bewerten Sie die folgende Aussage:

Bei Herannahen eines Gewitters ist der Funkbetrieb einzustellen. Der Einsatzleiter kann jedoch aufgrund einsatztaktischer Erwägungen davon abweichen.

Diese Aussage stimmt.

Diese Aussage stimmt nicht.

4. Der Analogfunk der BOS

Wählen Sie aus. Mehrfache Antworten sind möglich.

Welche Informationen benötigen Sie um den Sprechfunkverkehr mit einem Analogfunkgerät aufnehmen zu können?

Zu verwendender Kanal, bspw. 510

Zu verwendende Stromversorgung, Batterie, etc.

Zu verwendende Bandlage, bspw. Oberband

Zu verwendende Verkehrsart, bspw. Wechselverkehr

Wählen Sie aus. Mehrfache Antworten sind möglich.

Im analogen BOS-Funk werden mehrere verschiedene Wellenlängenbereiche verwendet. Nach ihnen werden umgangssprachlich häufig die Sprechfunkgeräte benannt. Um welche Wellenlängen handelt es sich?

2 Meter

4 Zentimeter

20 Meter

4 Meter

5. Der TETRA-Digitalfunk der BOS

Wählen Sie aus. Mehrfache Antworten sind möglich.

Wichtige Leistungsmerkmale des TETRA-Standards sind:

Satellitentelefonie

Gruppenruf

Emailpostfach

Notruf

Ordnen Sie die folgenden Begriffe der Grafik zu:

**Sprechtaste, Druck-Dreh-Auswahlknopf, Ein/Aus, Menütaste,
DMO/TMO-Wechseltaste, Vierwege-Navigationstaste**



Wählen Sie aus. Mehrfache Antworten sind möglich.

Im Digitalfunknetz wird zwischen den Betriebsarten TMO (Trunked Mode Operation) und DMO (Direct Mode Operation) unterschieden.

Bei Betrieb im TMO muss sich das Sprechfunkgerät in Reichweite einer TETRA-Basisstation befinden.

Im DMO können Sprechfunkgeräte auch in Gebieten ohne Netzabdeckung betrieben werden.

TMO und DMO können gemischt werden, solange die gleiche Rufgruppe geschaltet wurde.

Wählen Sie aus. Mehrfache Antworten sind möglich.

Das Nutzungs- und Betriebshandbuch THW für den Digitalfunk BOS (NBHB THW) regelt wichtige Verfahrensweisen beim Umgang mit Digitalfunkgeräten.

Im NBHB THW sind einheitliche Betriebsspannungen der im THW verwendeten Sprechfunkgeräte festgelegt.

Im NBHB THW ist geregelt, dass bei einem Werkstattaufenthalt eines Fahrzeuges die TTB-THW zur Sperrung des Fahrzeugfunkgeräts informiert werden muss.

Im NBHB THW ist geregelt, dass bei Verlust oder Beschädigung die TTB-THW unverzüglich informiert werden muss.

6. Rufgruppenbildung im Digitalfunk

Wählen Sie aus. Mehrfache Antworten sind möglich.

Jeder Ortsverband verfügt über eine eigene Rufgruppe. Welche Aussagen stimmen bezüglich der Verwendbarkeit?

Die Ortsverbands-Rufgruppe funktioniert nur im Zuständigkeitsbereich des Ortsverbandes.

Prinzipiell sind die Rufgruppen aller Ortsverbände bundesweit einheitlich in den Endgeräten einprogrammiert.

Die Ortsverbands-Rufgruppe funktioniert im gesamten eigenen Regionalbereich.

Die Ortsverbands-Rufgruppe funktioniert i. d. R. nicht in einem fremden Regionalbereich.

Wählen Sie aus. Mehrfache Antworten sind möglich.

Jedes TETRA-Digitalfunk-Sprechfunkgerät hat einheitliche TBZ-Rufgruppen (Taktisch-Betriebliche Zusammenarbeit) programmiert. Wozu dienen Sie?

Über TBZ-Rufgruppen können bspw. Einheiten verschiedener Organisationen (bspw. Feuerwehr und THW) miteinander kommunizieren.

Für Sofortlagen (bspw. im Einsatzfall) stehen die TBZ_BOS Rufgruppen zu Verfügung. Sie sind sofort verwendbar.

Die TBZ-Rufgruppen sind nur zur alleinigen Nutzung durch das THW vorgesehen.

7. Betriebssprache

Ordnen Sie die folgenden Begriffe den Überschriften „zulässige Betriebsworte“ oder „unzulässige Betriebsworte“ zu:

	zulässige Betriebsworte	unzulässige Betriebsworte
Ende	<i>Ende</i>	<i>Hört</i>
Hört	<i>Frage</i>	<i>Ende mit</i>
Ende mit	<i>Wiederholen Sie</i>	<i>Du</i>
Frage	<i>Kommen</i>	<i>Danke</i>
Wiederholen Sie		
Du		
Danke		
Kommen		

Nennen Sie die vier Lösungsbegriffe.

Der Sprechfunkverkehr zwischen zwei Sprechfunkstellen wird durch den Anruf eröffnet; er besteht aus vier Teilen.

1.	<i>Funkrufname der Gegenstelle</i>	2.	<i>von</i>
3.	<i>Eigener Funkrufname</i>	4.	<i>kommen</i>

Wählen Sie aus. Mehrfache Antworten sind möglich.

Jede BOS hat ihr eigenes Kennwort zur Identifikation im Sprechfunkverkehr.

Der Funkrufname für das THW im 2-Meter-Analogfunk und im Digitalfunk ist „Hermine“.

Der Funkrufname im Digitalfunk für die Feuerwehr ist „Florian“.

Der Funkrufname des DLRG lautet „Kormoran“.

Wählen Sie aus. Mehrfache Antworten sind möglich.

Ein vollständiger THW-Funkrufname lautet beispielsweise „HEROS Aalen 21/10“.

Die ersten beiden Ziffern bezeichnen immer die taktische Einheit bzw. Dienststelle. Im o. a. Beispiel steht die 21 für den 1. Technischen Zug.

Die dritte und vierte Stelle bezeichnen immer das Fahrzeug bzw. eine Person. Im o. a. Beispiel steht die 10 für den/die Zugführer/in des 1. Technischen Zuges.

Die dritte und vierte Stelle bezeichnen immer das Fahrzeug bzw. eine Person. Im o. a. Beispiel steht die 10 für den MTW des Zugtrupps.

Wählen Sie aus. Mehrfache Antworten sind möglich.

Welche Informationen sind aus einer Kommunikationsskizze ersichtlich?

Funkrufnamen der anderen Sprechfunkbetriebsstellen im eigenen Sprechfunkverkehrskreis

Übergeordnete Führungsstelle im eigenen Sprechfunkverkehrskreis

Zu verwendende/r Kanal/Rufgruppe für den Sprechfunkverkehrskreis

Namen der Ansprechpartner